

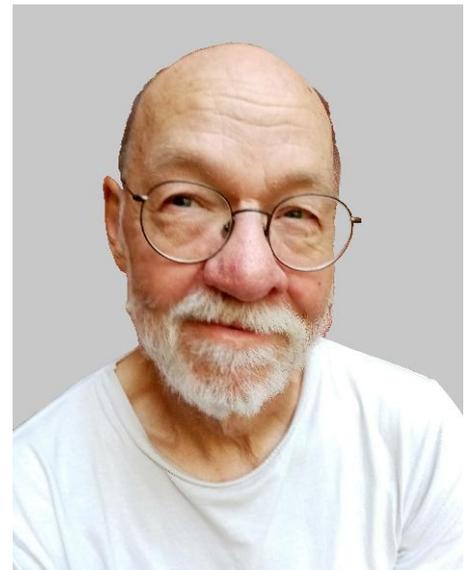
# Konstrukteurs- und Verlagsbiografie Hans-Jürgen Krüger

Axel Huppers und Hans-Jürgen Krüger

Hans-Jürgen Krüger wurde 1949 in Berlin geboren. Inzwischen verwitwet, wohnt er heute nach wie vor in Berlin. In seinem Hauptberuf arbeitete er 45 Jahre als Krankenpfleger.

Mit dem Kartonmodellbau begann es bei ihm Weihnachten 1957 oder 1958, als er die „BERLIN III“ des „Norddeutschen Lloyd“ von den „Wilhelmshavener Modellbaubogen“ in 1:250 als fast fertiggestelltes Modell geschenkt erhielt. Ein entfernter Verwandter hatte sie für ihn gebaut und es waren noch die Boote, die Lüfter und die Masten zu fertigen. Das tat er dann auch, mit knapp neun oder zehn Jahren. Das Ergebnis war wohl eher unbefriedigend. Das Modell überstand somit auch nur einige wenige Jahre bei ihm. Aber es war der Auslöser für seine Kartonmodellbau-Ära, welche bis heute andauert.

Im Jahr nach diesem Erlebnis schenkte ihm sein Vater dann den Modellbaubogen „Zerstörer Z 27“, welcher damals eine D-Mark kostete. Und so ging es dann weiter. Es gab eine kleine maritime Bibliothek im Elternhaus und es fanden sich dort auch Bücher über die deutschen Marinen beider Weltkriege. Weder das Taschengeld hätte ausgereicht, noch gab es all die Schiffe als Modellbaubogen, welche ihn zum Träumen brachten. So kam es, dass er schon recht früh einfach ‚drauflos‘ zeichnete und Modelle nach Fotos baute, welche sich in den Büchern befanden. Papier vom Zeichenblock verbrauchte er damals viel, und die verarbeiteten Tuben Klebstoff konnte er nicht mehr zählen. Zwischendurch gab es immer mal wieder Schiffe von den „Wilhelmshavener Modellbaubogen“: zum Geburtstag, zum Julklapp<sup>1</sup> in der Schule, und hin und wieder kaufte er auch mal ein Modell für achtzig Pfennige oder eine D-Mark, selten mehr. Modellbaubogen von J.F. Schreiber wurden ebenfalls fleißig verarbeitet, in diesem Fall waren es



Hans-Jürgen Krüger, geboren 1949 in Berlin. Foto von 2024.

Häuser und Gebäude für den Modellbahnbetrieb. Dazu Bahnsteige, eine Blechträgerbrücke, ein Bahnhofsgebäude und eine Art Tunnel, welcher eine Gebirgslandschaft darstellte.

Ab der fünften Klasse begannen seine Konstruktionen schon mehr Konturen anzunehmen. Wie man es heute nennen würde, waren dies Scratch-Bauten. Auch gab es noch keine Spanten in den Modellen. Einige Ausflüge zur fliegenden Fraktion gab es auch, doch im Verhältnis zu den vielen Schiffen fiel das nicht ins Gewicht. Die unterschiedlichsten Schiffe entstanden und sie hatten keine lange Lebensdauer, da er als Kind natürlich auch damit spielte. Das Training in einem Schwimmverein und die Anforderungen in der Handelsschule hielten ihn nicht davon ab, weiterhin Modelle zu bauen. Er begann dann, auch Modelle zu verschenken. Geburtstage waren dafür ein Anlass und hin und wieder gab es auch mal eine Bitte, jemandem ein Modell zu bauen. Das ging auch so weiter, als er die Ausbildung zum Krankenpfleger begann. Erst mit der Gründung seiner eigenen Familie ließ die Bautätigkeit

**Missionskutter Elida**

1:100  
Kartonmodell

---

Missionskutter Elida e.V.  
Kontakt: Martin und Reinhold Saal, Postfilzweg 11, 33729 Bielefeld  
Tel: 0521 - 390 550 Fax: 0521-391610  
Handy: 0172 706 30 39 Internet: <http://welcome.to/elida>



Länge: 18 m  
(ohne Klüverbaum)

Breite: 4,8 m

Tiefgang: ca. 2 m

Die ELIDA ist über 80 Jahre alt und fuhr ursprünglich in isländischen Gewässern als Fischlangschiff. Nach dem Krieg und Hinbauten wurde sie in Norwegen als Postschiff verwendet (es muss nicht immer HERTIG sein...), heute ist sie das Schiff 'Missionskutter ELIDA und wird in den Sommermonaten von ständig wechselnden Crews betrieben, die im Auftrag des Vereins 'Missionskutter ELIDA e.V.' vorwiegend in den Ostseehäfen anlegen. Junge und ältere Christen aus Gruppen, Freikirchen, Kirchen und anderen christlichen Gruppierungen laden Touristen und Einzelne ein, an Bord zu kommen um mit ihnen die wesentlichen Fragen des Lebens zu erörtern und Jesus Christus zu bezeugen. Wer mehr wissen möchte, kann sich unter der vorhandenen Adresse und Telefonnummer 'schlau' machen oder übers Internet. (Adresse siehe oben)  
Da ich im Juni 2002 Gelegenheit hatte, auch an Bord zu sein und einige Tage mitzumachen, war mir klar, dass ich die ELIDA als Stadel zeichnen und bauen wollte, um die Crew und den Verein zu unterstützen.

Hans Jürgen Krüger, Berlin

The diagram shows six numbered sections of the assembly instructions:

1. Deck and hull structure.
2. Mast and rigging details.
3. Mast and rigging details, including 'Klüverbaum' and 'Stütze innen'.
4. Deck furniture and cabin details.
5. Mast and rigging details, including 'Coffelbaumstütze' and 'Luch für Besanmast'.
6. Mast and rigging details, including 'Steuerrad-Gew. Licht', 'Auspuff', 'Backbord-rot Licht', and 'Lüfter H'.

Additional notes include: 'Gros- und Besanmast auf die gleiche Weise ruhen', 'Besanmast in Aufbaudach hinter Brücke einkleben', 'Grosmast vorn auf Teil 17 verkleben und mit Teil 17 verkleben!'.

[1] Missionskutter Elida; 4 Bogen 21,0 x 29,7 cm; Mst. 1:100; 2003. Links: Titelbild, rechts: Anleitungsskizze. Das Erstlingswerk aus dem Jahr 2003.